

# Der Überflieger



SuS-Zeitung des Bernhard Riemann Gymnasiums Scharnebeck

## „Essen für Kids: gesund, lecker und kindgerecht“

Unser Schulkiosk im Check



Und außerdem:

**Badminton im Bundesfinale!** Unser Team als eines der besten Deutschlands

**Laute Störung oder starke Gemeinschaft?** So ticken unsere Bläserklassen

**Dein Jahr im Ausland:** Informationen und Erfahrungsberichte unserer SuS

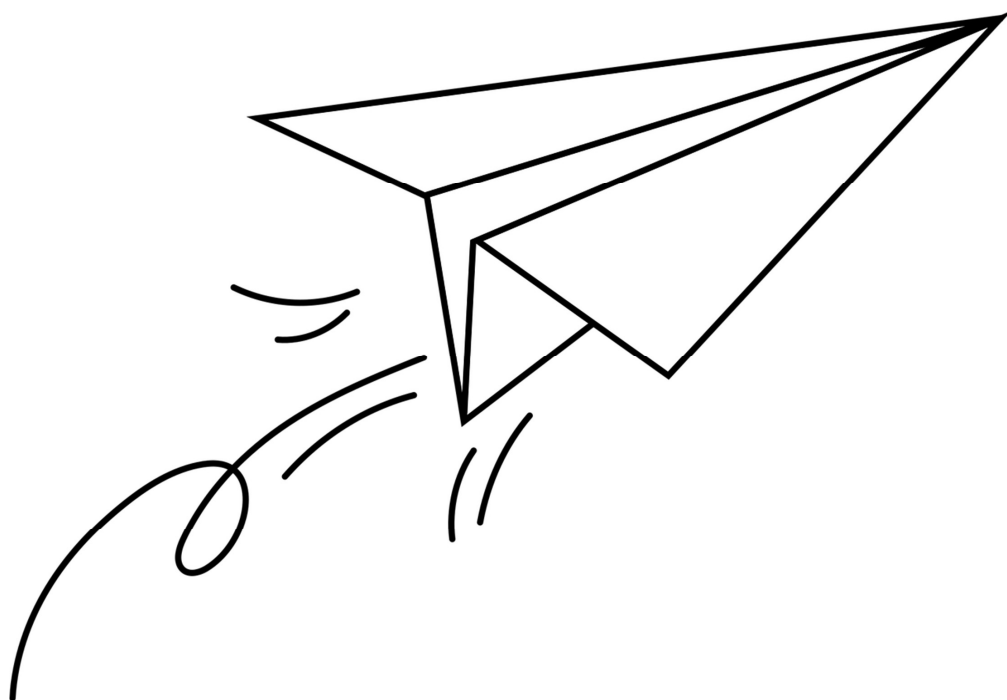
**Zu gut für die Tonne!** Wie man mit Haarspenden Gutes tun kann

**Dinos im Garten:** Wissenswertes und Quiz rund um Fasane

**ADHS** – Adrenalin, Dopamin, Herumzappeln, Stress?

und vieles mehr...

mit Papierflieger  
als Beilage



für hamburgs einsteiger  
traumhaft günstig

3 

Nie mehr Schule.  
Eigenes Geld verdienen  
in Deinem ersten Job.  
Jetzt trägt Mann Anzug.  
Natürlich von Policke.  
Weil's da so unglaublich  
günstig ist.  
Was willst Du mehr?

# Erster Job Anzug Policke

Policke Herrenkleidung · Böckmannstr. 1a · 20099 Hamburg · 040-28409590

## INHALT

### MENSCHEN AM brg

- 4 **Laute Störung oder starke Gemeinschaft?**  
Wie ticken eigentlich die vier Bläserklassen?
- 6 **Zu gut für die Tonne!**  
Wie man mit Haarspenden Gutes tun kann
- Gedanken aus der Schülerschaft**
- 8 **Nachhaltig und gesund? – Von wegen!**  
Unser Schulkiosk im Check
- 10 **ADHS – Adrenalin, Dopamin, Herumzappeln, Stress?!**  
Was Neurodivergenz mit Social Media zu tun hat – und weiteres Wissenswertes

### EXTRA

- 12 **Ab in die Wildnis!**  
Unser 3. Fotowettbewerb hat eine Gewinnerin
- Ein Jahr im Ausland**  
Die Checkliste für Deinen Auslandsaufenthalt
- 14 **Selbsttest: Ist ein Auslandsjahr etwas für dich?**  
Schülerinnen und Schüler des BRG berichten

### TIERWELT UND NATUR AM brg

- 18 **Dinos im Garten**  
Besuch von Fasanen

### AKTIVITÄTEN AM brg

- Was ist los in der Schule?**
- Unsere Mannschaft schafft den Sprung ins Bundesfinale!**  
20 Wie das Badminton-Team des BRG eines der besten Deutschlands wurde
- Was ist los nach der Schule?**  
**Was hörst Du? Was liest Du?**
- 22 **Wenn Jazz auf Oper trifft**  
Ich höre: Magnetic Ghost Orchestra
- 23 **Strohhut for Coolness**  
Ich höre: *Maybe October*
- 24 **Tanya Stewner – eine Autorin für alle!**  
Die besten Bücher im Überblick

### ORTE UND DINGE AM brg

- 28 **Wohin führt diese Tür?**  
Was im Regierraum unserer Schule passiert
- X **Papier für unseren traditionellen Papierflieger liegt bei. Eine Anlei-**  
tung findest Du unter <https://www.brgs.de/Schülerzeitung.html>

## IMPRESSUM

**Schülerinnen- und Schülerzeitung des  
Bernhard Riemann Gymnasiums**  
Dubenbornsweg 5a  
21379 Scharnebeck  
[schuelerzeitung@brgs.de](mailto:schuelerzeitung@brgs.de)

### Redaktion:

Erik Willbrandt [ew]  
Gerda Baaß [gb]  
Jannes Herklotz [jh]  
Kathalina Hapke [kh]  
Mara Berg [mb]  
Paula Horn [ph]  
Sara Hillig [sh]

**Verantwortliche Redakteurinnen:**  
Gerda Baaß [gb] und Mara Berg [mb]

### AG-Leitung:

Juliane Baaß [jb]

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge  
sind die Verfasserinnen und Verfasser ver-  
antwortlich.

Wenn nicht anders angegeben, stammen  
verwendete Bilder von pixabay und sind li-  
zenzfrei. Mit  gekennzeichnete Bilder sind  
KI-generiert.

### Druck

dieUmweltDruckerei GmbH  
Lindenallee 3a, 29393 Groß Oesingen



### Auflage

150 Exemplare  
16. Ausgabe, Juni 2026

**Ihr habt Anmerkungen, Anregungen,  
Lob oder Kritik?**

Wir freuen uns über Rückmeldungen!  
Sprecht uns gerne persönlich an oder  
schreibt uns an [schuelerzeitung@brgs.de](mailto:schuelerzeitung@brgs.de).

**Du hast die letzte Ausgabe verpasst?**

Hier findest Du sie digital:  
<https://www.brgs.de/Schülerzeitung.html>



**Ausgabe  
MÄRZ  
2026**

Hinweis: Das Bild auf der Titelseite ist KI-generiert. Bei der Darstellung der Personen handelt es sich nicht um Schülerinnen und Schüler des BRG.  
Ob die durch die KI abgebildeten Personen real existieren und ihre Zustimmung zur Verarbeitung erteilt haben, ist nicht nachvollziehbar.

# Laute Störung oder starke Gemeinschaft?

## Wie ticken eigentlich die vier Bläserklassen des BRG?

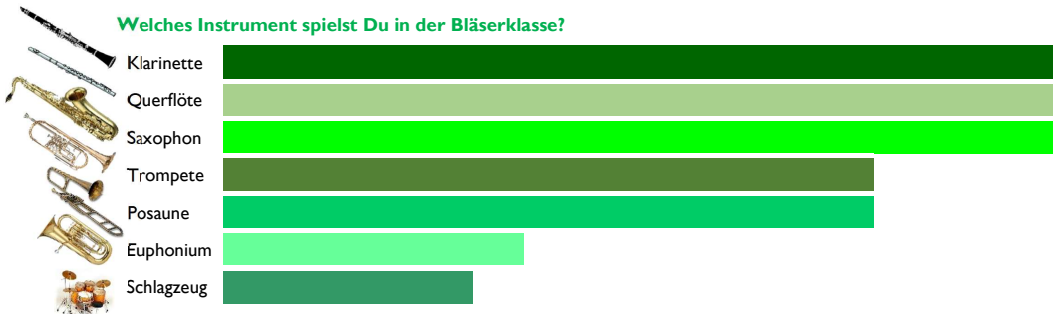
[kh] Man hört sie, sobald eine Lehrkraft die Fenster öffnet. Man sieht sie auf Weihnachtskonzerten. Aber was sind eigentlich Bläserklassen, welche Musik hören sie und wieviel muss man üben, um so ein Orchester auf die Beine zu stellen? All das und noch vieles mehr könnt ihr in dieser Umfrage der 5B, 6B, 7B und 8B erfahren.

### FARBBLICH ABGESTIMMT

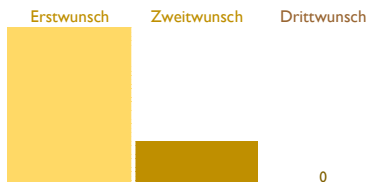
#### Was hat Deine Entscheidung beeinflusst, Dich für die Bläserklasse anzumelden?



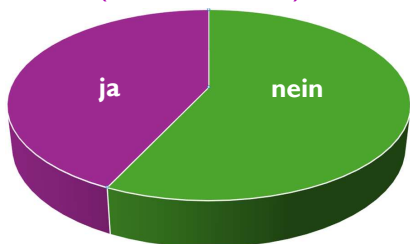
#### Welches Instrument spielst Du in der Bläserklasse?



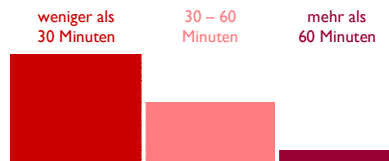
#### Das Instrument, das Du in der Bläserklasse spielst, war dein ...



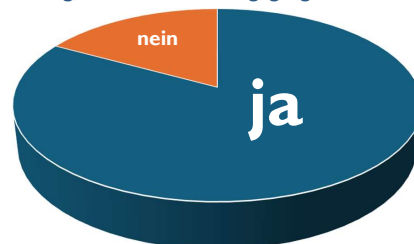
#### Spielst Du weitere Instrumente (außerhalb der Schule)?



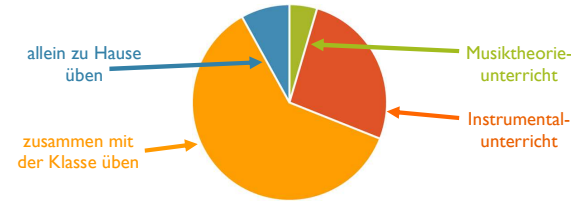
#### Wieviel Zeit verbringst Du außerhalb der Schule durchschnittlich täglich mit dem Üben des Instruments?



#### Bist du im Nachhinein zufrieden mit der Entscheidung, in die Bläserklasse gegangen zu sein?



#### Was magst Du am liebsten?



#### Was gefällt Dir am besten daran, in der Bläserklasse zu sein?

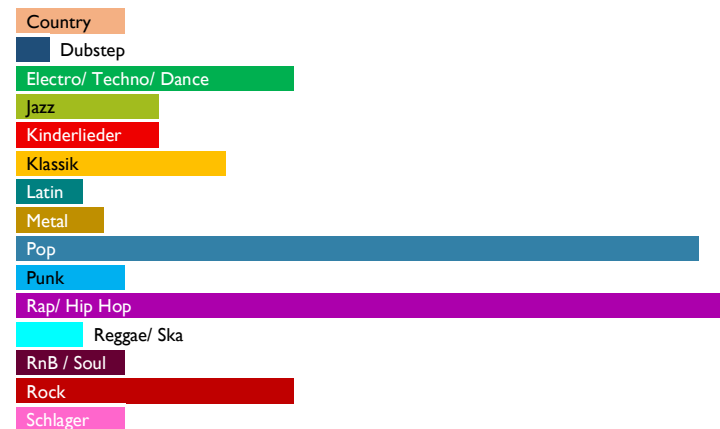


#### Gibt es etwas, das du dir für die Bläserklassen wünschst?



Je größer ein Wort in der Wortwolke geschrieben ist, desto häufiger wurde es genannt.

#### Welche Musikrichtung hörst du gerne privat?



## Was ist eigentlich eine Bläserklasse?

Zusammengefasst ist eine solche Musikklasse ein Konzept, das an unserer Schule normalerweise von der fünften bis einschließlich zur sechsten Klasse stattfindet. Als ihr euch am Gymnasium angemeldet habt, hattet ihr wahrscheinlich die Wahl zwischen einer normalen Klasse und einer Bläserklasse. Doch auch wenn ihr euer Kreuz bei der zweiten Möglichkeit gesetzt habt, kann es sein, dass in eurem Jahrgang keine spezielle Musikklasse entstanden ist, weil es einfach nicht genug Anmeldungen gab. Aber zurück zum Aufbau: Es handelt sich um eine normal große Klasse und musikalische Erfahrungen braucht man am Anfang absolut keine. Man lernt in den zwei Jahren Noten lesen, sein Instrument kennen und alles, was man sonst zum Spielen benötigt. Es braucht jedoch Disziplin und Ausdauer, die man beim eigenständigen Üben zu Hause, aber auch während den Orchesterproben und im Instrumentalunterricht, in dem die jeweiligen Instrumentengruppen alleine gezielt üben können, gut gebrauchen kann...



# Zu gut für die Tonne!

Wie man mit Haarspenden Gutes tun kann

Deborah (12. Jahrgang):

**„Die Monate, die ich warten musste, bis meine Haare lang genug waren, waren nervig. Am Ende hat es sich aber gelohnt!“**

**Wie alt warst Du, als Du deine Haare gespendet hast?**

Da war ich ungefähr 15 Jahre alt.

**Wie bist Du auf die Idee gekommen, deine Haare zu spenden?**

Ich hatte längere Haare und wollte sie gerne kurz schneiden. Ich dachte jedoch, dass die Haare verschwendet wären, wenn sie abgeschnitten werden und danach einfach in den Müll kommen. Da fiel mir ein, dass eine Freundin von mir vor längerem die Haare gespendet hatte. Das wollte ich dann auch machen.



[ph] „Lange Haare, ja, die können ganz schön nervig sein. Deshalb: Warum diese Last nicht loswerden und spenden? Viele Menschen leiden darunter, ihr Haar ganz oder teilweise zu verlieren, z. B. weil sie sich einer Chemotherapie zur Krebsbehandlung unterziehen oder an entzündlich bedingtem stellenweisem Haarausfall erkranken. Eine Perücke kann ihnen oft helfen, sich wohler zu fühlen. Um eine Perücke herzustellen, braucht man im Schnitt vier bis fünf Haarspenden. Es gibt sogar einen „Tag der Haarspenden“ am 3. März.“

Im Folgenden stellen wir euch vier Personen am BRG vor, die schon einmal (oder mehrmals) ihre Haare gespendet haben und sich die Zeit genommen haben, ein paar Fragen zu beantworten.

[alle Fotos: privat]

**Wie war der genaue Ablauf beim Haare spenden?**

Zu dem Zeitpunkt, als ich meine Haare spenden wollte, waren sie noch nicht lang genug, weshalb ich warten und sie noch mehr wachsen lassen musste. Danach hat mir meine Schwester, die mir sowieso immer die Haare schneidet, sie zu Hause abgeschnitten. Dafür wurde mein Haar zuerst zu einem Zopf geflochten und danach oberhalb des Zopfgummis abgeschnitten, sodass es gebündelt war. Anschließend konnte ich den Zopf in einem Briefumschlag an eine Organisation schicken.

**An welche Organisation hast Du deine Haare gespendet?**

Das war über eine Website, namens Haare-Spenden.de. Das sind Perückenmacher. Für jede Haarspende, die sie kostenlos erhalten, zahlen sie den Marktwert des Haares an eine Spendenorganisation, die krebserkrankte Menschen unterstützt. Ich habe mich für die Stiftung Deutsche Krebshilfe/Deutsche Kinderkrebshilfe entschieden.

**Wie viel Zentimeter an Haaren hast Du gespendet?**

Das waren gut 30cm.

**Würdest Du nochmal Deine Haare spenden?**

Momentan möchte ich nicht, dass meine Haare wieder so lang werden, weil die Pflege schon sehr zeitintensiv war. Wenn ich meine Haare noch mal so lang haben möchte, würde ich aber grundsätzlich nochmal meine Haare spenden, weil es sehr unkompliziert und einfach war.

**Wie ging und geht es dir mit der Entscheidung danach?**

Ich fand, dass es eine schöne Sache war. Allerdings waren die Monate, die ich warten musste, bis meine Haare lang genug waren, nervig. Am Ende hat es sich aber gelohnt!



Gerda (12. Jahrgang):

**„Warum also nicht so viel abschneiden, dass andere etwas davon haben?“**



**Wann hast Du Deine Haare gespendet?**

Einmal im Juni 2021, da war ich 12, und ein anderes Mal im Juni 2024, da war ich 15.

**Was hat dich davon überzeugt, Deine Haare zu spenden?**

Ich wollte einfach mal eine andere Frisur ausprobieren, weil ich mir dachte: Was habe ich davon, wenn meine Haare nur so vor sich hin wachsen? Warum also nicht so viel abschneiden, dass andere etwas davon haben? Immerhin wachsen meine Haare ja nach, während z. B. Menschen mit Krebs auf Perücken angewiesen sind.

**Wie viele Zentimeter hast Du gespendet?**

40cm

**An welche Organisation hast Du Deine Haare gespendet?**

Ich habe das über [www.haare-spenden.de](http://www.haare-spenden.de) gemacht. Der Erlös ging an FLUGKRAFT Foto- und Hilfsprojekte für Krebskranke.

**Würdest Du nochmal Deine Haare spenden?**

Ich glaube, dass ich es zweimal gemacht habe, spricht für sich. :) Ich dachte bis zu meiner ersten Spende nämlich immer, meine außergewöhnlich langen Haare wären mein Alleinstellungsmerkmal. Aber es hat mich vielmehr (positiv) geprägt, sie weggeben zu haben. Deshalb würde ich an sich auch ein drittes Mal meine Haare spenden. Allerdings habe ich zurzeit nicht vor, sie nochmal so lang wachsen zu lassen, dass es für eine Spende reicht.

Frau Kriner (Lehrerin):

**„Wäre man selbst in der Situation, wäre man ja froh, wenn jemand anderes einem hilft.“**

**Wann haben Sie Ihre Haare gespendet?**

Das erste Mal im August 2018 und das zweite Mal im April 2024

**Was hat Sie davon überzeugt, Ihre Haare zu spenden?**

Als ich selbst Mama geworden bin, hat sich mein Blick auf Verantwortung und Fürsorge nochmals geändert. Ich habe eine Reportage über erkrankte Kinder gesehen, die ihre Haare verloren haben und was dieser „Makel“ für sie und die Familien bedeutet. Meine Haare waren damals sehr lang und mit Baby störten sie mich. Daher habe ich beschlossen, dass ich Familien mit kranken Kindern gern helfen möchte. Wenn man selbst in der Situation wäre und das Problem nicht lösen kann, wäre man ja auch froh, wenn jemand anderes einem hilft. Aus dem Grund habe ich dann nach der Geburt unseres zweiten Kindes die Haare nochmals wachsen lassen, um dann noch einmal zu helfen.

**Wie viel Zentimeter haben Sie gespendet?**

Beim ersten Mal ca. 35 cm, beim zweiten Mal ca. 30 cm

**An welche Organisation ging Ihre Haarspende?**

Ich habe meine Haare direkt an die Perückenmanufaktur Riesewick und Partner geschickt, damit sie möglichst schnell dort ankommen und verarbeitet werden können.



**Würden Sie nochmal Ihre Haare spenden?**

Ich würde es immer wieder tun, aktuell mag ich an mir keine langen Haare, sodass es nicht in Frage kommt. Ich kann aber nur allen, die darüber nachdenken, ihre Haare abschneiden zu lassen, empfehlen, sich über diese Möglichkeit zu informieren und ggf. auch dann 5 cm mehr abzuschneiden. Die Mindestlänge sind nämlich 25 cm. Das Gefühl etwas Gutes getan zu haben und Familien in einer schweren Zeit zu unterstützen, ist überwältigend.

Greta (5. Jahrgang):

**„Ich lasse gerade wieder meine Haare für eine Spende wachsen.“**

**Wann hast Du Deine Haare gespendet?**

Am 3.06.2025, da war ich 10 Jahre alt.

**Was hat dich davon überzeugt, Deine Haare zu spenden?**

Meine Tante ist an Krebs erkrankt und hat auch eine Perücke aus gespendeten Haaren. Außerdem möchten andere Leute, die durch einen Unfall oder einer Krankheit ihre Haare verloren haben, auch eine Perücke haben.

**Wie viele Zentimeter hast Du gespendet?**

Ungefähr 24cm

**An welche Organisation ging deine Spende?**

Organisation Lockenlos e.V.

**Würdest Du nochmal Deine Haare spenden?**

Ja, ich lasse gerade auch wieder meine Haare wachsen.



# Nachhaltig und gesund? – Von wegen!

## Unser Schulkiosk im Check

Ist unser Kioskangebot wirklich so wertvoll? Hält AlsterFood, was der Schule versprochen wird? Ist das Angebot überhaupt noch zeitgemäß?

Viele Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv unseren Schulkiosk und sicherlich hat sich ein Großteil genau diese Fragen

### Das Versprechen:

#### „Kinderlieblinge neu interpretiert.“

Essen für Kids gesund, lecker & kindgerecht.“

### Die Realität:

Ich habe mir bei diesem Punkt besonders das Angebot angeschaut. Neben diversen Backwaren von süß bis herzhaft wird auch Fingerfood in Form von Hotdogs und Wraps angeboten. Der ein oder andere Kinderliebbling in Form von Süßwaren, süßem Gebäck und Süßgetränken ist auch dabei. Neu interpretiert geht anders. Lecker sind solche Waren sicherlich, gesund sind meines Erachtens nach keine Gummibärenzucker oder Schokoladenkekse. Solche Süßwaren sind laut Studien nicht für den Schulalltag geeignet, da sie nicht sättigen und keine gesunde Basis für erfolgreiches Lernen darstellen. Ein weitläufiger Bereich des Kiosks besteht leider jedoch aus genau solchen Waren. Kindgerecht und somit neu interpretiert ist das Angebot für eine Schule deshalb nicht.

### Das Versprechen:

#### „Nachhaltigkeit an erster Stelle

Mit einem starken Fokus auf lokale und saisonale Produkte unterstützt AlsterFood nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern reduziert auch den ökologischen Fußabdruck seiner Gerichte. Damit leistet das Unternehmen einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und zur Bildung junger Menschen in Sachen nachhaltiger Ernährung.“

### Die Realität:

Viele Lebensmittel, allem voran Wraps und Süßgetränke, sind ausschließlich in Plastikverpackung erhältlich. Ein nachhaltiges Angebot sollte grundlegend nicht nur die Waren, sondern auch die fortschrittliche und zeitgemäße Verpackung einschließen. Plastikverpackungen im großen Stil tragen nicht dazu bei, dass das eigene Konsumverhalten der Schülerinnen und Schüler überdacht wird. Und zusätzlich muss ich mitteilen, dass der Müll vorläufig oft nicht im Abfallerimer landet, sondern auf Böden und dem Pausenhof verweilt. Hier liegt eine ernstzunehmende Problematik vor. Gleichzeitig wird Obst sowie Rohkost kaum bis gar nicht angeboten und damit schließt sich der Kreis der Nachhaltigkeit leider nicht. Mit Capri-Sonnen leistet man keinen Beitrag zum Umweltschutz.

[1h] „Die Qualität der Ernährung beeinflusst die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die Schulverpflegung ist dabei so zu gestalten, dass durch das vorhandene Angebot eine gesundheitsförderliche Auswahl durch die Kinder und Jugendlichen realisiert werden kann. Dieses Prinzip sollte sowohl für die Mittags- als auch für die Zwischenverpflegung gelten.“<sup>1</sup> So stellt sich das niedersächsische Kultusministerium Schulessen vor.

gestellt. Ich habe den Kiosk auf die Probe gestellt, um genau dies herauszufinden. Ob der Kiosk genau das umsetzt, womit das Unternehmen wirbt, decke ich auf.

Wer die Website von AlsterFood besucht, wird auf die folgenden Zitate stoßen:

### Das Versprechen:

#### „Wir definieren wertvolles Essen.“

... und das ganz passend zu Ihrem Budget und zum Wohle der Kinder.“

### Die Realität:

Der Aspekt der Gesundheit spielt eine mindere Rolle. Dass sich gesüßte Waren zwar besser verkaufen, ist unumstritten, aber für einen Kiosk, der mit gesundem Angebot wirbt, sollte ein Großteil komplett zuckerfrei auskommen. Ein weiterer Kritikpunkt ist die Auslage. Gesunde Produkte sowie der Großteil aller Backwaren und die Wraps sind am weitesten von der Kasse entfernt und nicht einsehbar, da oft eine Schlange davorsteht. Was sichtbar ist, sind die Süßigkeiten direkt neben der geöffneten Kasse. Dementsprechend ist „zum Wohle der Kinder“ irreführend, da gesunde Sachen eigentlich direkt einsehbar sein sollten. Im Sinne des Budgets sind vor allem die Süßigkeiten preislich am niedrigsten. Ich gehe davon aus, dass genau das diese Waren so populär macht. Gesunde Sachen sollte man nach diesen Aussagen von AlsterFood nicht lange suchen müssen.



### Das Versprechen:

#### „Bildung am Esstisch

Eine gute Verpflegung in der Schulmensa fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit der Schüler.“

### Die Realität:

Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass Süßwaren aller Art ungeachtet der Menge einfach nicht in die Schule gehören. Körperliche Gesundheit wird durch Obst und Gemüse erreicht, hohe geistige Leistung ebenso. Süßwaren tragen definitiv nicht dazu bei.



Sieht so tatsächlich „nachhaltige und qualitativ hochwertige Verpflegung für Schulen und Kids“ aus? Ich denke nicht.

[Foto: ew]



### Mein persönliches Fazit zum Kiosk

Ich bin nicht zufrieden mit dem Kiosk. AlsterFood erfüllt aktuell nicht, was versprochen wird. Für gesunde und nachhaltige Schulkost muss man weg vom traditionellen Süßwarenkiosk und hin zu einem zeitgemäßen Angebot. Doch dies ist noch nicht gelungen. Nachhaltige

Produkte dominieren leider noch nicht die Auslage. Hier sehe ich als Schüler und Kunde mehr Potenzial und würde mir mehr Ideen wünschen. Denn mit einem kleinen Kiosk lässt sich mehr erreichen, als man anfangs denkt.

<sup>1</sup> Niedersächsisches Kultusministerium: Schulverpflegung. Auf: [https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schuelerinnen\\_und\\_schuler\\_eltern/gesundheitsfoerderung\\_pravention/schule\\_und\\_ernahrung/schulverpflegung/schulverpflegung-95722.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schuelerinnen_und_schuler_eltern/gesundheitsfoerderung_pravention/schule_und_ernahrung/schulverpflegung/schulverpflegung-95722.html)



# ADHS – Ablenkung, Dopamin, Herumzappeln, Stress?!

## Was Neurodivergenz mit Social Media zu tun hat – und weiteres Wissenswertes

### Was ist ADHS?

Ausgeschrieben heißt es: **Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung**. Ja, das klingt erstmal sehr kompliziert. Und wenn man will, ist es das auch. Denn es handelt sich dabei, wie auch beim Autismus, um eine sogenannte Spektrum-Störung. Das bedeutet, dass ADHS in den unterschiedlichsten Formen und

[gb] Wer die Abkürzung zum ersten Mal hört, ist bestimmt verwirrt. Denn sie klingt vielleicht ungewohnt und verrät noch nicht viel über die Symptome. Aber auch diejenigen, die sich schon ein Bild von dem Spektrum gemacht haben, wissen möglicherweise doch nicht so viel, wie sie denken...

Im dritten Teil unserer Serie zur Neurodivergenz widmen wir uns deshalb der ADHS. Wofür steht die Abkürzung? Was bedeutet das für Betroffene? Welche verschiedenen ADHS-Typen gibt es? Und was hat all das mit den Sozialen Medien zu tun?

Intensitäten auftaucht. Manche haben also eine besonders starke ADHS, bei anderen ist sie weniger ausgeprägt. Und auch die Symptome selbst können sehr unterschiedlich aussehen. Die häufigsten Typen stellen wir hier vor.

### Verschiedene Typen desselben Spektrums

Die meisten denken bei ADHS wahrscheinlich zuerst an den Zappelphilipp – das ist ursprünglich eine Figur aus dem Kinderbuch „Struwwelpeter“. Der Name sagt es schon: Zappelphilipp kann einfach nicht stillsitzen. Und genau für solche Kinder wird der Name daher häufig noch umgangssprachlich verwendet. Aber obwohl die Hyperaktivität ja schon im Namen ADHS (Hyperaktivitätsstörung) drinsteckt, ist das nur ein kleiner Teil der Wahrheit. Denn man unterscheidet zwischen drei ADHS-Typen, zwischen denen man – wenn man denn ADHS hat – auch im Laufe des Lebens wechseln kann.

### Typ 1: Der unaufmerksame Typ

**Besonderheiten:** Diesem Typ sind viele der Menschen zuzuordnen, die früher eine ADS-Diagnose bekommen hätten, denn diese wird heute zum ADHS-Spektrum gezählt. Dass in ADS das H fehlt, verrät es schon: Hyperaktivität ist hier weniger ausgeprägt.

#### typische Symptome:

- Tagträume
- wirkt gelangweilt/ desinteressiert
- Konzentrationsschwierigkeiten und schnelle Ablenkung
- vergisst und verliert häufig Dinge
- Probleme mit Selbstorganisation
- macht viele Flüchtigkeitsfehler, da Fokus schwerfällt

### Typ 2: Der hyperaktiv-impulsive Typ

**Besonderheiten:** Dieser Typ ist der bekannteste – ihm entspricht auch Zappelphilipp. Unter Vorschulkindern ist er sehr verbreitet, unter Erwachsenen weniger. Das liegt auch daran, dass sich viele aus Zwang verstellen (Masking).

#### typische Symptome:

- geistige Hyperaktivität: teils rasende oder angsterfüllte Gedanken
- dadurch Schlafprobleme oder Probleme, zu entspannen
- körperliche Hyperaktivität: herumzappeln, z. B. durch intensive Körpersprache, herumrennen, aufstehen
- viel und schnelles Sprechen, andere unterbrechen
- hat immer etwas vor oder zu tun, wirkt getrieben
- Schwierigkeiten, zu warten, bis man dran ist

### Typ 3: Der Mischtyp

**Besonderheiten:** Sowohl unaufmerksame als auch hyperaktive Eigenschaften tauchen häufig auf. Wer erst im Erwachsenenalter eine Diagnose bekommt, gehört häufig diesem Typ an.

#### typische Symptome:

- unaufmerksam und vergesslich
- hyperaktiv und impulsiv

### Weitere Symptome

Diese Symptome werden seltener aufgelistet, da sie nur inoffiziell zu ADHS gehören. Trotzdem leiden besonders viele Menschen mit ADHS an ihnen. Dazu gehören Probleme mit...

- ...dem Erkennen eigener Bedürfnisse, z. B. Pausen.
- ...Reizen, z. B. bei Lärm und starken Gerüchen.
- ...dem Zeitgefühl (sogenannte Zeitblindheit).
- ...dem Annehmen von Kritik.
- ...Prokrastination – Aufgaben werden also häufig aufgeschoben.

### Positive Seiten

Diese Symptome klingen vor allem negativ. Aber es gehen natürlich auch viele positive Aspekte mit ADHS einher. Dazu gehören z. B.

- Begeisterungsfähigkeit → Hyperfokus auf bestimmte Themen kann plötzlich auftauchen und teils zu großem Wissensschatz führen
- Kreativität → auch durch die rasenden Gedanken und den Hyperfokus
- Flexibilität → Fähigkeit, von den „normalen“ Strukturen (z. B. organisatorisch) abzuweichen



### Leben mit ADHS

ADHS entsteht überwiegend durch Vererbung, auch wenn Umweltfaktoren ebenfalls einen Einfluss auf die Ausprägung haben können. Wenn also ein Elternteil von Dir betroffen ist, kann es gut sein, dass Du auch auf dem Spektrum liegst. Das muss aber nichts Schlechtes sein! Mal ganz davon abgesehen, dass ADHS eben auch viele Vorteile mit sich bringen kann, verändern sich die Symptome im Laufe des Lebens. Nur die Hälfte aller Kinder mit ADHS-Diagnose behalten dieselben Symptome so auch durchs Erwachsenenleben hindurch. So sind in Deutschland zwar 5% der Kinder und Jugendlichen offiziell betroffen, aber nur etwa 2,5% der Erwachsenen. Wir sind jedoch noch lange nicht fertig mit der ADHS-Forschung. Erst in den letzten Jahren wurden dort wegweisende Schritte gemacht – und viele weitere werden in Zukunft hinzukommen.

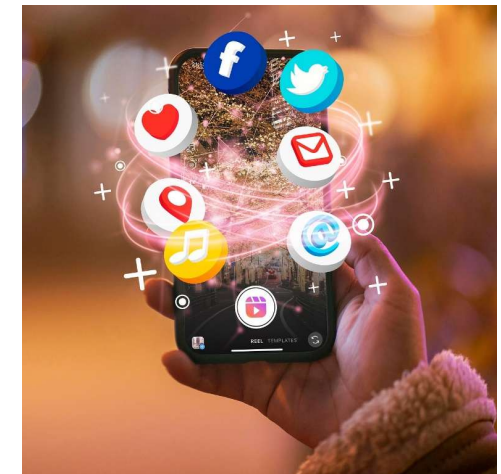
Wer Symptome hat, sollte erst einmal mit Nahestehenden darüber sprechen. Sie können häufig noch besser einschätzen, welche Eigenschaften man wie stark hat. Online-Tests können einen ersten Eindruck geben. Für eine offizielle Diagnose braucht man jedoch professionelle Beratung. Diese Fachleute sind es dann auch, die Medikamente verschreiben oder Therapie empfehlen können, wenn man mit den Symptomen Probleme hat. Aber auch auf andere Weise kannst Du Einfluss darauf nehmen.

Auch wenn es sich um eine bleibende Spektrum-Störung handelt, die an sich ein Leben lang bleibt und nicht geheilt werden kann, können besonders fünf Dinge Wunder wirken und negative Symptome reduzieren. Gesunde **Ernährung** hat einen positiven Einfluss auf die mentale Gesundheit – für alle Menschen. Gleiches gilt für genügend **Bewegung** im Alltag, z. B. aktiver Sport – allein oder im Verein. **Stressreduktion** ist ebenso wichtig, so schwierig das auch manchmal ist. Wenn es Dir zu viel wird, musst Du vielleicht mal Deine Prioritäten neu setzen und eine Aufgabe vernachlässigen, damit es Dir weiterhin gut geht. Auch ausreichend **Schlaf** kann seinen Beitrag zum Wohlbefinden leisten. Aber der fünfte Faktor ist ebenfalls nicht zu unterschätzen...

### Die Sache mit den Sozialen Medien

Was haben denn Social Media mit ADHS zu tun? Um das zu beantworten, müssen wir uns erst einmal ansehen, was Instagram, YouTube, TikTok und Co. überhaupt mit uns machen. Denn die Apps sind natürlich alle nicht zufällig programmiert. Bestimmte Filter und Algorithmen werden ganz bewusst eingesetzt, um uns zu manipulieren und an die App zu binden. So ist z. B. die Farbauswahl kein Zufall: Wenn Du eine Benachrichtigung bekommst, erscheint meist ein roter Punkt auf dem Appsymbol: ein Warnsignal fürs Gehirn. Aber viel wichtiger ist,

was in den Apps passiert: Durch Scrollen und Swipen, Klicken und Wischen entstehen in uns ständige neue Erwartungshaltungen, ohne dass wir es bemerken. Vielleicht ist das nächste Video ja besonders lustig, spannend oder süß. Und durch genau diese Erwartungen wird Dopamin in uns ausgeschüttet. Dieser Botenstoff ist für Motivation zuständig und somit nicht ganz unschuldig daran, dass die Folgen eines hohen Social-Media-Konsums den Symptomen einer Sucht ähneln. So können bei allen Menschen, die viel in den Sozialen Netzwerken unterwegs sind, z. B. Konzentrations- oder Schlafprobleme entstehen. Besonders schlimm ist das aber für Menschen mit ADHS. Denn in bestimmten Bereichen ihrer Gehirne ist die Verfügbarkeit von Dopamin eingeschränkt. So ist es kein Wunder, dass sie besonders empfänglich gegenüber den Reizen von außen sind, die durch die Sozialen Medien entstehen. Übermäßiger Konsum kann daher bei Menschen, die ADHS haben, entsprechende Symptome noch verstärken.



Obwohl ADHS also angeboren und v.a. erblich bedingt ist, verändern sich die Symptome meist im Laufe des Lebens. Darauf hat man als betroffene Person selbst einen gewissen Einfluss. Nicht nur Therapie und Medikamente können helfen, im Alltag besser klarzukommen. Auch gesunde Ernährung, Sport, Stressreduktion, Schlaf und minimierter Konsum der Sozialen Medien können sich auf die Intensität der Symptome auswirken und so im besten Fall dafür sorgen, dass man die Lasten dieser Neurodivergenz reduziert und die positiven Seiten ausleben kann.

**Du möchtest mehr erfahren, z. B. weil Du Dich oder eine Freundin in den Merkmalen wiedergefunden hast?** Dann können wir Dir vor allem zwei Medien ans Herz legen, die ADHS unterhaltsam und verständlich darstellen.

Podcast-Folge von **Wissen mit Johnny: Folge 61 – Was ist ADHS?** Sehr unterhaltsam wird hier die Geschichte von ADHS von früher bis heute erzählt. Johnny spricht zudem über seine eigenen Erfahrungen mit dem Spektrum.

Buch von **Alice Gendron: Der mini ADHS-Guide – Tipps und Tricks, die Dein Leben leichter machen** Mit wenig Text und vielen Bildern lernst Du alles, was Du über die Symptome und das Leben mit ADHS wissen musst.

Im 3. Fotowettbewerb waren die Leseratten unter Euch gefordert: Ihr solltet Euer Lieblingsbuch in Szene setzen.

Wir erhielten viele spannende Einsendungen mit Büchern an ungewöhnlichen Orten und äußerst kreativen Aufbauten, die die Handlung veranschaulichten.

Die Redaktion hat hitzig diskutiert, weil man allen Einsendungen ansehen konnte, wie viel Arbeit in ihnen steckt.

Letztlich fiel die Entscheidung, dass Anna Fedotova aus der 8. Klasse den Wettbewerb gewinnt und sich über einen Buchgutschein im Wert von 30 Euro freuen darf.

# Ab in die Wildnis!

Unser 3. Fotowettbewerb hat eine Gewinnerin

## Zur Begründung der Jury zur Wahl von Annas Bild:

Das Buch „Warrior Cats – In die Wildnis“ erzählt die Geschichte von ungezähmten Katzen, die tief verborgen im Wald leben und dort Abenteuer erleben. Was wäre naheliegender, als den Roman an seinen Schauplatz, in die Wildnis, zu bringen? Dass hinter dem Buch eine Wildkatze scheu hervorlugt, ist dabei das Tüpfelchen auf dem i.

Anna hat den Band exzellent in Szene gesetzt: Obwohl er nicht mittig platziert ist, sorgt das Sonnenlicht dafür, dass er trotzdem der Fokus des Bildes ist. Deshalb haben uns sowohl die Anordnung der Kulisse als auch der Aufbau des Fotos überzeugt.

Für den 3. Fotowettbewerb erreichten die Redaktion viele Einsendungen. Links seht ihr ein paar Beispiele.

[Fotos links von oben nach unten: Jonah Flegel, Enna von Hagen, Greta Baumhoer, Helene Hauschildt, Pauline Klaus, Pauline Knackert, Rike Schulz (Fotos wurden redaktionell bearbeitet); Foto rechts: Anna Fedotova]

## Fotowettbewerb:

### „Ein Überflieger unterwegs“

Geh mit dem **Überflieger**-Flieger auf Reisen: Egal, ob Du im Wald spazierst, zum See radelst, in den Familienurlaub fährst: Nimm den Papierflieger mit und mach ein Bild von seinem Abenteuer. Dabei darfst Du den beiliegenden Papierflieger nutzen, aber auch jedes andere Stück Papier, das Du zu einem Papierflieger faltest.

Sende Dein Foto bis zum **26.10.2026, 13.15 Uhr**, an: [schuelerzeitung@brgs.de](mailto:schuelerzeitung@brgs.de) Zu gewinnen gibt es das Spiel „Stadt Land Vollposten to go“ – die Edition für unterwegs.

[Foto: ew]





# Ein Jahr im Ausland

## Die Checkliste für Deinen Auslandsaufenthalt

### 1. Muss es unbedingt ein Jahr sein?

#### ☐ Ziel-Check

Ist Dein Fernweh auch mit einer 2.-wöchigen Sprachreise gestillt oder möchtest Du „leben wie die Einheimischen“? Und wenn ja, für wie lange?

#### ☐ Leistungs-Check

Wie gut bist Du in der Schule und wie gut schätzen Dich Deine Lehrkräfte ein? Ein Jahr im Ausland – da verpasst man schon einiges. Bist Du so gut aufgestellt, dass Du all das wieder aufholen kannst?

#### ☐ Budget-Check

Wie hoch ist Dein Budget? Ein Auslandsaufenthalt ist ziemlich teuer, auch wenn es finanziell etwas schwierig ist, ist er dennoch realisierbar. Es gibt zahlreiche Stipendien, die man erhalten und/ oder erwerben kann, doch auch hierüber müssen sich frühzeitig Gedanken gemacht werden, um sie in die Planung mit einzubeziehen.

#### ☐ Länder-Check

Zu welchem Land fühlst Du Dich hingezogen? Wie ist die politische Lage dort? Und brauchst Du dafür ein Visum?

### 2. Welche Agentur passt zu mir?

#### ☐ Vergleiche Agenturen und lies Bewertungen.

Die bekanntesten Agenturen müssen Dir nicht unbedingt zusagen. Um unterschiedliche Bewertungen zu lesen und Vergleiche vornehmen zu können, eignen sich Portale wie [austauschjahr.de](http://austauschjahr.de), [Schüleraustausch.net](http://Schüleraustausch.net) oder [aufindiewelt.de](http://aufindiewelt.de) sehr gut. Eine eigene Pro-Contra-Liste kann natürlich auch immer sehr nützlich sein.

**Tipp:** Achte beim Vergleichen auch auf die im Preis enthaltenen Leistungen: Ist eine 24/7-Notfallnummer dabei oder gibt es eine Betreuung vor Ort? Werden Flüge und Versicherung von der Agentur organisiert? Und wie transparent werden Kosten und Rechte behandelt?

### 3. Der Papierkram

#### ☐ Sind Dein Reisepass und Personalausweis noch gültig?

#### ☐ Erkennt Deine Schule die Zeit im Ausland als Schuljahr an oder musst Du wiederholen?

Ein Beurlaubungsantrag muss bei der Schulleitung gestellt werden! Dieser braucht mindestens ein halbes Jahr Vorlauf.

#### ☐ Eine Auslandskrankenversicherung muss abgeschlossen werden.

#### ☐ Benötigst Du spezielle Impfungen und/ oder ärztliche Gutachten, um einreisen zu können? Einige Impfungen brauchen mehrere Monate Vorlauf, um den vollen Schutz garantieren zu können.

[mb] Ein Jahr im Ausland? Das hört sich doch nach Abenteuer, Spaß und schönen Momenten an. Doch die Planung, die dahintersteckt, wird dabei oft außer Acht gelassen, denn dazu gehört mehr als „Koffer packen und ab ins Flugzeug“. Und damit Ihr Euch darüber im Klaren werdet, kommt hier eine Checkliste für Euch. Egal ob Ihr noch überlegt oder schon ziemlich sicher seid, helfen kann sie Euch bestimmt.



### Und zu guter Letzt...

#### ☐ Besorge ein Gastgeschenk für deine Gastfamilie, etwas, das typisch ist für Deutschland. Dabei helfen Dir oftmals auch die Agenturen mit Ideen-vorschlägen.

### Um richtig gut vorbereitet zu sein, ...

lohnt sich frühes Planen. Wenn Du also jetzt schon den Wunsch nach einem Auslandsaufenthalt hast, mach Dir bestenfalls schon ein bis zwei Jahre früher Gedanken dazu. Und früher als Du denkst, heißt es dann schon „Koffer packen und Abflug“!

Wenn Du wissen möchtest, ob Du eher für einen Kurztrip, eine Sprachreise oder doch für das ganze Jahr im Ausland zu haben bist, gibt es auf den nächsten Seiten einen kleinen Selbsttest sowie ein paar Erfahrungsberichte für Dich.



### Selbsttest:

## Ist ein Auslandsjahr etwas für dich?



#### **A:** Ausland ja! Aber ganz alleine.

Du bist gerne im Ausland und lernst neue Kulturen kennen, aber über einen längeren Zeitraum siegt das Heimweh dann doch. Kein Problem, dafür gibt es doch die Ferien. Ob mit Freunden oder Familie, neue Orte kannst du auch über einen kürzeren Zeitraum kennenlernen!

#### **B:** „Spaß steht an 1. Stelle!“

Eine neue Sprache lernen und dabei ganz viel Spaß haben? Das ist Deine Vorstellung für die perfekten Ferien! Morgens deine Sprachkenntnisse perfektionieren und nachmittags ganz viel Freizeit. Du kannst mit Menschen aus aller Welt in Kontakt treten und musst Deinen gewohnten Alltag dafür nicht aufgeben. Ich würde sagen, mit einer Sprachreise schlägst Du alle Fliegen mit einer Klappe!

#### **C:** „3 Monate mindestens!“

Du willst nicht nur Abenteuer, Du willst lernen und verstehen. Dich in eine neue Welt integrieren und mit den Menschen in engen Kontakt treten. Du bist weltoffen und Dein Fernweh ist stärker als das Heimweh. Für Dich ist ein Auslandsjahr die perfekte Lösung!



# Ein Jahr im Ausland

Schülerinnen und Schüler des BRG berichten

Celia:

„Teilweise sind mir deutsche Wörter nicht mehr eingefallen.“

In welchem Land warst Du?

Ich war für 6 Monate in der UK.



Welche Agentur hat Dich begleitet?

Mich hat die Agentur Kulturwerke Deutschland begleitet, mit der ich leider eher negative Erfahrungen machen musste. Meine Eltern wollten von Anfang an, dass ich mit anderen Austauschschülerinnen und -schülern in Kontakt treten kann und auch mit denen zusammen fliege. Außerdem wollte ich an dem Angebot des Soft Landing Camps<sup>2</sup> in London teilnehmen, nachdem mir versichert wurde, dass ich auch teilnehmen konnte. Am Ende bin ich alleine geflogen, war nicht in London und die Agentur hat mir Ideen für Gastgeschenke geschickt, als ich schon ein paar Tage da war. Unser Geld haben wir am Ende nicht zurückbekommen. Mit der Schule habe ich größtenteils auch selbst Kontakt aufgebaut, da mir auch unvollständige Informationen zur Fächerwahl mitgeteilt wurden.

Wie hoch waren die Kosten für Deinen Aufenthalt?

Insgesamt ungefähr 15.000€: unnötige 1.500€ für meine Agentur und 10.000€ für meine Schule, da ich eine Privatschule besuchte. Für meine Gastfamilie musste ich nichts zahlen, weil wir uns bereits kannten.

Wie leicht fiel Dir die Sprache?

Englisch fiel mir recht leicht, da ich immer schon recht gut in Sprachen war. Da ich dann jeden Tag Englisch gesprochen habe, bin ich auf jeden Fall recht schnell besser geworden. Teilweise war es so, dass mir deutsche Wörter nicht mehr eingefallen sind, wenn ich mit meinen Freunden telefoniert habe, was ja irgendwie echt zeigt, wie gut man sich an die Sprache gewöhnt.

Was waren auffällige Unterschiede zu Deutschland? / deutschen Traditionen?

Ich hatte jeden Tag bis 16 Uhr Schule. An den Tagen, an denen ich an AGs teilgenommen habe, sogar bis 17:30. Die Lehrkräfte sind sehr viel offener und du bist quasi mit denen befreundet, was echt schön ist, weil man dort die meiste Zeit verbringt. Jeden Tag hatte ich auch 1h und 20 min Mittagspause, was echt cool war, um mit Freunden Zeit zu verbringen. Generell organisiert die Schule auch viel mehr, wie z. B. Fireworks Night, was eine typische Tradition im November ist.

Was waren Deine schönsten Momente?

Auf jeden Fall die Freundschaft mit meiner Gastschwester und die gemeinsamen Erlebnisse. Aber auch andere Freundschaften sind entstanden (selbst mit Lehrkräften) und ich war irgendwie die Beste in einem Englischkurs. Ich war auch im Theater, zu dem meine Eltern am Ende kamen, um meine Freunde kennenzulernen.

Was würdest Du Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg geben, die an einem Auslandsjahr interessiert sind?

Macht es auf jeden Fall, wenn ihr die Möglichkeit dazu habt, denn ihr werdet so viele Erfahrungen sammeln, die euch so bereichern. Es gibt immer einen Flug zurück und die echten Freunde zu Hause bleiben. Macht ganz viele Bilder und es ist auch ganz normal, wenn die Freunde, die du dort gefunden hast, nicht mehr die Zeit finden im Kontakt zu bleiben, dafür habt ihr immer die Erinnerung an die schönste Zeit eures Lebens.

Paul:

„Das Gefühl, auf ein neues

der anderen Seite der Welt ein Stückweit Zuhause gefunden zu haben“

In welchem Land warst Du?

Ich war für drei Monate in Australien, genauer gesagt in Sydney.



Diese Zeit hat mich persönlich unglaublich geprägt und war definitiv eine der wertvollsten Erfahrungen in meinem Leben bis zum jetzigen Zeitpunkt.

Welche Agentur hat Dich begleitet? Welche Erfahrungen hast Du mit dieser Agentur gemacht?

Teilorganisiert wurde mein Aufenthalt von Kulturwerke Deutschland. Meine Erfahrungen mit der Agentur waren durchweg positiv. Alles war sehr gut organisiert und man hatte immer das Gefühl, im Notfall Kontaktpersonen zu haben.

Wie hoch waren die Kosten für Deinen Aufenthalt?

Insgesamt lagen die Kosten bei ungefähr 13.000 Euro, wobei die Distanz des Aufenthaltes hierbei die Kosten in die Höhe treibt, es geht wesentlich günstiger, beispielsweise innerhalb Europas.

Wie leicht fiel Dir die Sprache?

Ich würde sagen, dass ich schon vor meinem Aufenthalt recht gut Englisch sprechen konnte. Durch die Zeit in Australien hat sich mein Englisch aber nochmal enorm verbessert und ich spreche mittlerweile flüssig. Vor allem durch den Alltag, die Schule und die vielen Gespräche mit Menschen aus unterschiedlichsten Ländern wurde Englisch irgendwann ganz selbstverständlich. Das war für mich persönlich auch sehr wertvoll.

Wobei aber das Dasein von anderen Deutschen, die ich dort kennengelernt habe, auch ab und zu wichtig war, da man sich halt trotz des Sprachvermögens nie so richtig voll ausdrücken kann, gerade wenn die Gegenseite (meist andere Austauschschüler) nicht das perfekte Englisch spricht, man selbst ja auch nicht.

Was waren auffällige Unterschiede zu Deutschland beziehungsweise zu deutschen Traditionen?

Besonders auffällig war für mich, dass die Schule dort im Vergleich zu Deutschland leider deutlich weniger anspruchsvoll war. Gleichzeitig war der Alltag in Sydney aber einfach etwas ganz Besonderes: die Größe der Stadt, das Leben am Meer und die Atmosphäre im Ganzen. Auch die Menschen habe ich als offener und oftmals herzlicher wahrgenommen. Insgesamt war die Gesellschaft wesentlich internationaler und kulturell vielfältiger.

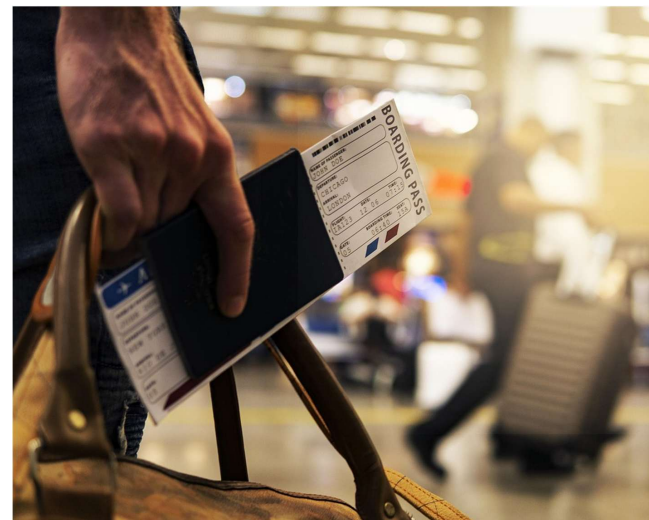
Was waren Deine schönsten Momente?

Meine schönsten Momente waren vor allem die Begegnungen mit den vielen anderen Austauschschülerinnen und Austauschschülern in meinem Alter. Daraus sind Freundschaften entstanden, die mir bis heute unglaublich wichtig sind. Ich besuche viele dieser Menschen regelmäßig auf der gesamten Welt.

Aber auch die kleinen Momente bleiben mir in Erinnerung: Sonnenaufgänge am Strand, gemeinsame Ausflüge oder einfach das Gefühl, auf der anderen Seite der Welt ein Stückweit ein neues Zuhause gefunden zu haben. Insgesamt war eigentlich die gesamte Zeit dort etwas ganz Besonderes und zugleich Lehrreiches für mich.

Was würdest Du auslandsinteressierten Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg geben?

Ich würde wirklich allen empfehlen, die die Möglichkeit haben, einen Auslandsaufenthalt zu machen – ganz egal, wie lange. Für die persönliche Entwicklung ist das wahrscheinlich mit das Wertvollste, was man in diesem Alter machen kann. Man erweitert seinen Blick auf die Welt, wird selbstständiger und lernt auch unglaublich viel über sich selbst. Vor allem merkt man, wer man eigentlich ist, wenn man einmal komplett aus seinem gewohnten Umfeld herauskommt. Und wenn man sich in der privilegierten Situation befindet, so eine Möglichkeit zu haben, sollte man sie auf jeden Fall nutzen.



Madita:

„Die Menschen dort waren viel entspannter und offener.“

In welchem Land warst Du?

Ich war letztes Jahr für ein halbes Jahr in Whanganui/ Neuseeland.



Welche Agentur hat Dich dabei begleitet?

Mit Kulturwerke habe ich diese Reise organisiert.

Wie hoch waren die Kosten für deinen Aufenthalt?

Die Kosten lagen bei ca. 15.000–20.000 €.

Wie leicht fiel Dir die Sprache?

Da ich dort Englisch gesprochen habe, fiel es mir relativ leicht, aber ich musste mich erst daran gewöhnen. Nach einiger Zeit hat man auch viele neue Vokabeln dazugelernt.

Was waren auffällige Unterschiede zu Deutschland beziehungsweise zu deutschen Traditionen?

Die Menschen dort waren viel entspannter und offener. Das Schulsystem war komplett anders: Schuluniform, großes Sportangebot, Fächerwahl, mehr Fächer (Kochen, Psychologie, Design ...) und einiges mehr.

Was waren Deine schönsten Momente?

Meine schönsten Momente waren die während meiner Südisland-Tour, da ich dort vieles erlebt habe, wie z. B. Skydiving. Die Natur war zudem auch atemberaubend.

Was würdest Du auslandsinteressierten Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg geben?

Man sollte ein Auslandsjahr nur machen, wenn man wirklich offen für Neues ist und sich darauf einlässt. Auch wenn es am Anfang vielleicht nicht so leicht ist, ist es eine tolle Erfahrung für alle.

<sup>2</sup> Nach der Ankunft im Gastland findet ein sogenanntes "Soft Landing Camp" statt. Dabei haben die Jugendlichen 2-5 Tage lang die Gelegenheit, sich untereinander kennenzulernen, gemeinsam eine größere Stadt im Gastland zu erkunden, und erhalten wichtige Informationen zum Aufenthalt.



# Dinos im Garten

## Besuch von Fasanen

Tristan haben wir ihn genannt. Er und die Weibchen fütterten auch in den nächsten Monaten immer bei uns, am liebsten Sonnenblumenkerne. Auch an den Wasserschaln bedienen sie sich immer gerne. Im April begann dann die Balz – ein spannendes Spektakel, bei dem Tristan alles macht, um die Weibchen zu beeindrucken. Ständig tänzelt er aufgeplustert um sie herum. Und immerhin duldet er sie. Denn dass unser Garten sein Revier ist, hat er schon im März angefangen klarzustellen. Sobald er sein Reich betritt, gehört es nur noch ihm. „Kröck, kröck!“, verkündet er jedes Mal lautstark, damit es auch alle begreifen. Und wagt doch mal jemand, es unbefugt zu betreten, stellt Tristan noch einmal klar: „Kröck, kröck!“. Dabei plustert er sich stolz auf und flattert wild auf der Stelle mit den Flügeln. Dafür benutzt er sie scheinbar lieber als fürs Fliegen – obwohl er es kann, bleibt er am liebsten in Bodennähe.



Hat er ein Revier gefunden, verteidigt er es lautstark: der Fasanehahn.

Und die Show lohnt sich für ihn: Jedes Mal, wenn er sich so ankündigt oder sein Umfeld verwarnt, fliegen alle anderen Vögel weg. Dabei haben sie vor ihm gar nichts zu befürchten. Aber Tristan hat eben diese ganz besondere Ausstrahlung, die auch uns Menschen immer wieder den Atem raubt. Wenn dieser große, stolze Vogel andächtig über seinen Rasen schreitet, macht das durchaus Eindruck...bis er dann anfängt, die heruntergefallenen Kerne vom Boden aufzupicken. In diesem Moment sieht man nämlich genau die Verwandtschaft: Wenn er so frisst, ist er doch bloß ein Huhn.

Und apropos Verwandtschaft: Vögel sind direkte Nachfahren der Dinosaurier. Tristan sieht man das auch stark an, wenn er so flink armlos durch die Gegend rennt. Dieser laute Mini-Dino ist aber trotz der angeberischen Showeinlagen ein echter Sympathieträger. Deshalb bieten wir ihm seit einiger Zeit auch Getreide an, das man eigentlich für Haushühner kaufen kann. Aber die wilden Hühner in unserem Garten freuen sich darüber ge-

[gb] An einem verschneiten Tag im Dezember sahen wir ihn zum ersten Mal in unserem Garten: einen wunderschön goldbraunen Fasan, ein Männchen. In den nächsten Tagen kam er regelmäßig an unsere Futterstelle und brachte auch immer wieder ein paar Weibchen mit, bis zu fünf auf einmal! Aber warum fühlen sie sich auf einmal ausgerechnet bei uns so wohl?



nauso – also Tristan, der Fasanehahn, und sein Harem. So nennt man die Gruppe von Weibchen (Hennen), die sich um ein Männchen versammeln. Mit etwas Glück wählen sie unseren Garten aus, um Nachwuchs zu bekommen. Stellt Euch mal vor, wie niedrig das wäre – lauter kleine Fasanküken, die unbeholfen über unseren Rasen rennen!

Dabei sind Fasane ja eigentlich eher Feld- als Gartenvögel. Warum sind sie also zu uns in die Siedlung gekommen? Sie könnten doch alles, was sie brauchen, auch in ihrem eigentlichen Zuhause kriegen, auf dem Feld hinter unserem Grundstück. Die Antwort ist ganz einfach: Das können sie eben nicht mehr. Ende letzten Jahres wurden nahezu alle Feldgehölze aus ihrer Heimat weggenommen. Büsche, junge Bäume, Sträucher, Hecken – all das wurde abgeschnitten und abgesägt, um die angrenzende Bahnstrecke bei Sturm nicht zu gefährden. Für uns Menschen ist das sinnvoll. Für unsere Fasane bedeutet das aber, dass sie in ihrem Zuhause nicht mehr sicher sind. Denn gerade die schicken goldbraunen Männchen sind auf offener Fläche überhaupt nicht gut getarnt – und dadurch leichte Beute für Füchse und Greifvögel. Wenn ihnen die letzten Versteckmöglichkeiten genommen werden, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als bei den Menschen eine Bleibe zu suchen. Und deshalb sind Tristan und sein Harem ausgerechnet zu uns gekommen – in unserem Garten steht der (nahezu) einzige Busch weit und breit, der nicht durch einen Zaun vom Feld getrennt ist.

An diesem Beispiel sieht man deutlich: Fasane, und auch viele andere Wildtiere, brauchen gar nicht viel. Aber wenn wir ihnen das, was sie brauchen, wegnehmen – egal aus welchen Gründen – haben sie keine andere Wahl, als ihr Zuhause zu verlassen – wenn sie können. In Tristans Fall hat die Geschichte ein Happy End. Alles, was er braucht, findet er in einem strukturreichen, naturnahen Garten. Aber nicht alle finden so einen. Deshalb braucht es genau diese Strukturen auch in der Landschaft – damit wir uns auch in Zukunft über das stolze „Kröck, kröck!“ der Fasane freuen können.

[Fotos und Illustrationen: gb]



Teste hier Dein Wissen über Fasane! Tipp: Der Text kann Dir beim Beantworten einiger Fragen helfen.

### 1. Mit wem sind Fasane eng verwandt?

- H mit Gänsen  
F mit Haushühnern



### 2. Fasane kommen ursprünglich aus Asien. In China sind sie sogar...

- L ein Symbol für Glück und Wohlstand  
O die offizielle nationale Leispeise

### 3. Was an ihnen erinnert sehr an ihre Vorfahren, die Dinos?

- U kräftige Beine, mit denen sie bis zu 90 km/h rennen können  
E lange Schnäbel, die an Flugsaurier erinnern

### 4. Wie sozial leben Fasane?

- I Fasane leben immer allein und verteidigen ihr Revier auch gegen Artgenossen.  
E Meist lebt ein Männchen mit einer Gruppe von Weibchen (Harem) zusammen.



### 5. Wo halten sich die Vögel am liebsten auf?

- C am Boden, obwohl sie auch fliegen können  
M meistens in der Luft oder auf Bäumen

### 6. Wie groß (vom Schnabel bis zum Schwanz) und schwer können Fasane werden?

- H bis zu 90cm lang, ungefähr 1kg schwer  
K bis zu 50cm lang, max. 500g schwer



### 7. Wovon ernähren sie sich am liebsten?

- R Sie sind Vegetarier und essen nur Obst, Knospen und Haferflocken.  
T Sie sind Allesfresser und lieben Kerne und Samen, essen aber auch Beeren, Insekten und kleine Wirbeltiere.

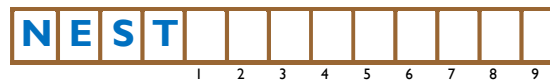
### 8. Was ist ein zunehmendes menschengemachtes Problem für Fasane?

- A Es werden immer mehr Stromleitungen gebaut, mit denen sie im Flug kollidieren.  
E Es verschwindet immer mehr Lebensraum durch Landwirtschaft und wachsende Siedlungen.

### 9. Wie alt können Fasane werden?

- R In freier Wildbahn meist 2-3 Jahre, in Gefangenschaft bis zu 10  
N nur ein Jahr – sie sterben immer im Winter

## Fasane sind sogenannte...



Das bedeutet, dass die Küken schon früh nach dem Schlüpfen direkt losrennen und sich selbstständig Futter beschaffen.



Fasane sind auf offenem Feld zwar zu Hause, aber all andere als gut getarnt – zumindest die Männchen.

### Hilfe für Tristan und Co. – Was kannst Du tun?

■ **Wenn Du Fasane im Garten/ in Gartennähe hast,** kannst Du etwas Futter austreuen und Trinkschalen aufstellen. Auch Büsche und andere Versteckmöglichkeiten sind wichtig.

■ **Wenn Du mit Geld helfen möchtest,** kannst Du verschiedene Organisationen unterstützen, die damit z. B. Land kaufen und dort die Natur schützen. Das machen z. B. der NABU und die Deutsche Wildtier Stiftung.

■ **Wenn Du beim Einkaufen bist,** kannst Du Dich z. B. – wenn möglich – für Produkte aus Bio-Landwirtschaft entscheiden. Das bedeutet nämlich auch oft, dass die Flächen etwas schonender bewirtschaftet werden – super für die Wildtiere!

### Gewinnen mit dem Überflieger!

Du kennst das Lösungswort? Dann sende es uns bis zum Ende der Sommerferien an [schuelerzeitung@brgs.de](mailto:schuelerzeitung@brgs.de) und erhalte die Chance, einen coolen Preis zu gewinnen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zweimal die Mini-Broschüre „Vögel im Garten füttern und entdecken“ und drei Sticker „Gebt Wildtieren mehr Lebensraum!“, gesponsert von der Deutschen Wildtier Stiftung.





## Unsere Mannschaft schafft den Sprung ins Bundesfinale!

Wie das Badminton-Team des BRG eines der besten Deutschlands wurde

### Alles beginnt klein...

Als Mannschaft spielten wir im Februar unter der Leitung des Sportlehrers Herr Stazic-Jeske im ersten Schritt gegen Stade. Die drei wichtigen Ts – Teamgeist, Taktik und Technik – führten uns letztendlich zum Sieg auf Bezirksebene. Die erste Probe hatten wir somit geschafft.

Doch damit nicht genug: Eingespielt und aufgewärmt wollte die Mannschaft mehr. Und so fieberten wir der nächsten Etappe, dem Landesfinale für Niedersachsen in Nienburg an der Weser entgegen.

### ...und wird groß

Nienburg an der Weser im März. Als wir mit dem Sportlehrer Herr Helsingier zum Landesfinale fuhren, rechnete die Mannschaft kaum mit einem Sieg, denn vielen Spielerinnen und Spielern der gegnerischen Mannschaft eilte ein Ruf voraus – sie waren leistungstechnisch gefürchtet. Wir hatten aber einen entscheidenden Vorteil: Wir hatten viel Vorerfahrung und ein Teil der Mannschaft waren Spielende verschiedener Spielniveaus, sodass wir uns gut ergänzen konnten. Und so kämpften wir uns nach oben. Erfahrungen jeglicher Art wurden gebraucht, denn schließlich entschied jedes Spiel darüber, ob wir weiterspielen dürfen oder das Turnier für uns zu Ende ist. Aber wir bezwangen die gesamte Konkurrenz aus ganz Niedersachsen. Und als zum Ende der Sieger verkündet wurde, konnten wir es kaum fassen. Die Freude über den Sieg wurde noch größer, als uns bewusst wurde, dass wir nach Berlin fahren würden.



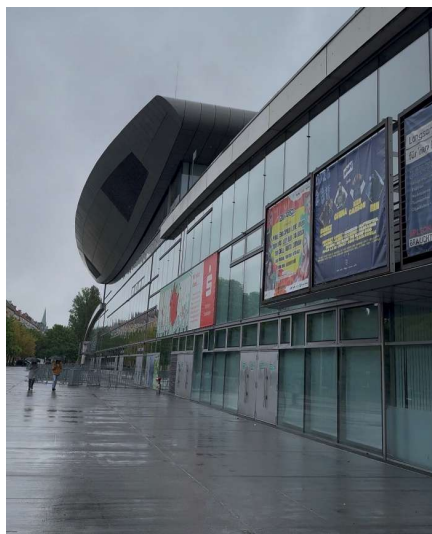
Kreisebene, Bezirksebene, Landesebene – Das Badminton-Team spielt sich nach oben.  
[Foto: K. Helsingier]

[jh] Große Freude für unser Badminton-Schulteam am BRG. Dieses Jahr haben wir am bundesweiten Sportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ teilgenommen. Als Badminton-Hobby- und Vereinsspielerinnen und -spieler traten wir in den letzten Monaten gegen eine landesweite Konkurrenz an, um zu den Besten der Besten zu gehören. Mit vollem Erfolg!

### Was ist

„Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“? Der Bundeswettbewerb der Schulen Jugend trainiert für Olympia & Paralympics ist mit rund 800.000 teilnehmenden Schülern pro Jahr der weltgrößte Schulsportwettbewerb. In 27 Sportarten werden jährlich mittels regionaler Qualifikationsrunden die besten Schulen Deutschlands ermittelt, welche anschließend in Bundesfinalveranstaltungen gegeneinander antreten.

[[https://de.wikipedia.org/wiki/Jugend\\_trainiert\\_f%C3%BCr\\_Olympia\\_%26\\_Paralympics](https://de.wikipedia.org/wiki/Jugend_trainiert_f%C3%BCr_Olympia_%26_Paralympics)]



Die Max-Schmeling-Halle in Berlin wird für große Sportveranstaltungen genutzt und bietet Platz für ca. 8.500 Zuschauerinnen und Zuschauer  
[Foto: jh]

So eine Erfahrung macht man nur einmal im Leben!

### Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Der letzte Test stand bevor. Es ging zum Bundesfinale. Vom 5. Mai bis zum 9. Mai durften wir uns in Berlin mit den besten Schulteams messen. Nun begann das, wofür wir wochenlang trainiert und worauf wir gewartet hatten. Es ging um alles oder nichts. Für fünf Tage ging es in die Bundeshauptstadt, wo wir als Team gegen die besten Schulteams jedes Bundeslandes antreten würden – fünf Tage, die sich als harter Kampf erweisen sollten.



Diese Schülerinnen und Schüler haben das BRG im Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia und Paralympics bis zum Bundesfinale vertreten: vordere Reihe v.l.n.r. Pauline, Katharina, Lisa, Carlotta; hintere Reihe v.l.n.r. Janes, Philipp, Neo, Conor  
[Foto: M. Stazic-Jeske]

### Tag 1 – Dienstag

Am Dienstag startete die Reise. Zur Mannschaft gehörten acht Spielerinnen und Spieler sowie Herr Helsingier und Herr Stazic-Jeske. Mit dem Zug und vollbepackten Taschen ging es erstmal zum Hauptbahnhof Berlin. Vor Ort war der erste Eindruck überwältigend. Alles war voll mit Teams unterschiedlichster Sportarten, die zu den Hotels überall in Berlin strömten – ebenso wie wir, die einen Pass für den Wettkampf erhielten und das Hotel in Berlin-Gesundbrunnen bezogen. Am Abend fanden in den Ministergärten, wo sich die niedersächsische Landesvertretung befindet, dann eine Begrüßung und eine Besprechung für die Mannschaften aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein statt. Beim anschließenden Abendessen wurde uns klar, dass wir in den folgenden Tagen gegen eine bundesweite, hochtalentiertere Konkurrenz, vor allem von Sportschulen, aus dem gesamten Bundesgebiet antreten würden. Und wir mittendrin als erfolgreiche Vertretung des Schulsports. Der restliche Abend wurde dann ruhig in Berlin verbracht. Noch war niemand richtig aufgeregt, doch das sollte sich ändern...

### Tag 2 – Mittwoch

Der erste Wettkampftag startete und das, worauf alle unter uns gewartet hatten, begann nun. Nach dem Frühstück und einer Besprechung im Hotel ging es zum Turnier in die Max-Schmeling-Halle. Diese riesige Sporthalle voll mit Feldern und Netzen war gefüllt mit Spielerinnen und Spielern sowie Publikum. Das Betreten war ein totaler Wow-Moment, vor allem wegen der Größe und der Professionalität. Liveübertragung und Mannschaftskleidung ließen alles wie echtes Olympia wirken. Um 14:00 Uhr begann dann für uns die Vorrunde. In den Disziplinen Doppel, Einzel und Mixed musste man mehr Spiele gewinnen als die gegnerische Mannschaft der Gruppe.

Unsere ersten Spiele waren gegen Teams von Sportschulen aus Hamburg und Nordrhein-Westfalen. Schnell wurde klar, dass es diesen um das Gewinnen ging. Gegen die ersten beiden professionellen Gegnerteams schafften wir es also nicht. Trotzdem ließen wir den Kopf nicht hängen und bezwangen Sachsen-Anhalt und holten uns den 3. Platz innerhalb der Gruppe.

### Tag 3 – Donnerstag

Der zweite Spieltag war Fluch und Segen zugleich. Ziel sollte nun der 9. Platz sein, doch dafür mussten wir kämpfen. Während wir anfangs Bremen souverän bezwangen, sollte sich das Team aus Baden-Württemberg als schwieriger Gegner erweisen. Das Spiel verloren wir mit zwei Punkten und sollten letztlich um Position 11 kämpfen.

Leicht frustriert traten wir also erneut gegen Sachsen-Anhalt an. Wir mussten noch einmal alles geben. Anders als bei der ersten Begegnung mussten wir uns nun durchbeißen. Das, was wir unendliche Male geübt hatten, mussten wir nun umsetzen. Aber wir gewannen. Voller Stolz erreichten wir als Gruppe also den 11. Platz und gehören somit zu den 11 besten Mannschaften in Deutschland. Darüber haben wir uns riesig gefreut.

### Tag 4 – Freitag

Nachdem wir unsere Platzierung hatten, konnten wir den letzten Tag frei nutzen. Morgens schauten wir uns einige der Finalspiele an und fuhren dann in die Stadt. Bis zum Abend durften wir Berlin erkunden. Die Freizeit tat nach den Spielen unglaublich gut. Dank unserer Wettkampfausweise konnten wir kostenlos mit Bus und Bahn fahren und Sightseeing betreiben oder einkaufen. So ließ die Mannschaft die anstrengende Woche ausklingen. Da wir leider nicht bei der Abendveranstaltung geehrt wurden, fuhren wir stattdessen zum Alexanderplatz, um den Moment zusammen genießen zu können. Hinter uns lag schließlich eine anstrengende Woche voller Freude, aber auch Frust und Erschöpfung.

### Tag 5 – Samstag

Auf diesen Tag hatte sich natürlich niemand gefreut... Nach all den schönen Momenten ging es für uns direkt nach Hause. Der Wettbewerb hatte uns unglaublich zusammengeschweißt. Und auch, wenn einige sicherlich gern länger geblieben wären, war es schön, von Freunden und Familie am Bahnhof freudestrahlend begrüßt zu werden.

### Rückblickend...

Die Woche war unvergesslich und wir alle haben viel für das Leben mitgenommen. Auch wenn es nicht der erste Platz war, bleiben die Erinnerungen an Spiele und Erfolge, gemeinsame Abende, Essen sowie Stadtbummel für immer. Von der riesigen Halle zu kleinen Spielabenden und unzähligen Bahnfahrten durch Berlin bis hin zu sämtlichen Gegnern und allen Spielen. Jeder Moment war unbeschreiblich lustig und hat uns als Mannschaft zusammengeschweißt. Und wir haben den 11. Platz beim weltweit größten Schulsportwettbewerb in Badminton geworden! Wenn das nicht mal beeindruckend ist!

NÄCHSTES JAHR  
KOMMEN WIR  
WIEDER UND  
WERDEN  
ERSTER!



## Wenn Jazz auf Oper trifft

Ich höre: Magnetic Ghost Orchestra

[ph] In einer Welt, in der vieles selbstverständlich geworden ist und man den Eindruck hat, dass manche Herrschende einfach das machen können, was sie wollen, ohne mögliche Konsequenzen zu tragen, wird das Staunen zunehmend schwieriger. Dabei macht das Staunen laut Studien gesünder, klüger und geselliger. Umso mehr ein Grund, sich das Album *Holding on to Wonder* des *Magnetic Ghost Orchestra* anzuhören, das zum Staunen einlädt!

Das *Magnetic Ghost Orchestra* besteht aus 17 Musikerinnen und Musikern und wird von dem in dem Ensemble Gitarre spielenden Moritz Sembritzki geleitet. Die genauere Besetzung umfasst zwei Sängerinnen, zwei Schlagzeuger, Gitarre, Bass und Synthesizer und einen 10-köpfigen Bläuersatz.

### Worum geht es in dem Album?

In *Holding on to Wonder* geht es um den Briefwechsel zwischen der jungen Schriftstellerin Pen und der älteren Malerin Bee. Ihr Dialog handelt von der Herausforderung ihrer künstlerischen Existenz, Neid wegen des Erfolgs anderer, Freundschaften und Inspirationen. Nach vorgestellten Themen, durch Vorlesung einzelner Briefe, werden die Themen vom Orchestra interpretiert gespielt, sodass man den Dialog, Emotionen und Handlungen in der Musik hört und wiederfindet.

### Warum staunen?

Durch die Vermischung verschiedener Stile entsteht etwas vollkommen Neues. Das Ensemble selbst beschreibt ihre Musik als eine, die Einflüsse aus Jazz, Avantpop (verbindet elektronische Klänge mit Mainstream-Elementen) und Elektroakustik ineinanderfließen lässt. Das Besondere ist, dass man selbst nach dem zehnten Hören eines Songs immer noch Passagen findet, die einem davor noch gar nicht aufgefallen sind. Also höre Dir das Album an und begib Dich auf eine Reise voller zu entdeckender Wunder und tauche ein in eine andere Welt!

[https://www.youtube.com/watch?v=fGJUS-mQws4g&list=RDfGJUS-mQws4g&start\\_radio=1](https://www.youtube.com/watch?v=fGJUS-mQws4g&list=RDfGJUS-mQws4g&start_radio=1)



Your letters

[https://www.youtube.com/watch?v=o-jooP87goVI&list=RDoo-jooP87goVI&start\\_radio=1](https://www.youtube.com/watch?v=o-jooP87goVI&list=RDoo-jooP87goVI&start_radio=1)



Magnetic Ghost Orchestra - Theme



## Strohhut for Coolness

Ich höre: Maybe October

[ph] Ja, es ist Sommer und trotzdem wird hier ein Song empfohlen, der im Titel den Monat Oktober erwähnt. Doch lasst euch davon nicht irritieren, ihr werdet trotzdem Sommer-Vibes in dem Song spüren!

Dekker, der eigentlich Brooklyn Dekker heißt, begann 2020 mit seinem Soloprojekt. Er hat lange nach dem einen großen Hit gesucht. Jedoch merkte er, dass, wenn man sehr verbissen nach einem Ausschlag strebt, man nur das Gegenteil erreicht. Diese Erkenntnis hört man auch in seinen Songs, indem er seine normale Stimme und seine Kopfstimme manchmal übereinanderschichtet. Dadurch hört man, worum es im Leben geht: um das Dazwischen. Also all das, was zwischen den Höhen und Tiefen liegt. Dekker geht offen mit seinen Gefühlen um, akzeptiert diese und thematisiert sie auch in seinen Songs. So spielen in vielen seiner Stücke Unsicherheiten und Zweifel eine Rolle. Durch diese Thematisierung können wir selbst dazu angeregt werden, unsere „Schwächen“ anzuerkennen, wodurch wir uns selbst besser kennenlernen.

Sein Markenzeichen ist ein Strohhut, den er so gut wie immer auf dem Kopf trägt. Dadurch steht besonders die Musik im Vordergrund. Die Idee hatte seine Ehefrau während des ersten Musikvideodrehs, weil sie der Auffassung war, die Musik sei cool, er aber noch zu uncool. Auch seine Stimme ist sehr besonders, durch den immer wiederkehrenden Einsatz und Wechsel zur Kopfstimme.

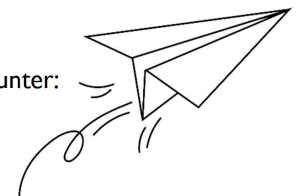
In dem Song *Maybe October* geht es um die Unbeständigkeit des Lebens, Selbstzweifel, Veränderung im Leben, Hoffnung, als auch um Alltagssituationen, die darstellen, dass es auch eine Realität gibt, neben den inneren Konflikten.

Der Monat Oktober wird genannt, weil Dekker hofft, dass es ihm dann besser gehen wird. Der Song ist sehr entspannt und locker, sodass eine ruhige Urlaubsstimmung verbreitet wird. Das Musikvideo ist witzig gestaltet – es werden zum Teil Yogaübungen oder Tänze gezeigt, sodass es gleich dazu anregt, sich auch zu der Musik zu bewegen, mitzumachen!

<https://www.youtube.com/watch?v=EL8qkpdXjOk>



Eine Anleitung für unseren beiliegenden Papierflieger findet Ihr unter:  
<https://www.brgs.de/Schülerzeitung.html>





# Tanya Stewner – eine Autorin für alle!

Die besten Bücher im Überblick

[gb] Von Elfen über Meermenschen bis hin zur realistischen Alltagsheldin von nebenan: Wenige Autorinnen sind so vielseitig wie Tanya Stewner. Da ist es kein Wunder, dass ihre Bücher auch die verschiedensten Menschen aller Altersgruppen überzeugen. Das Besondere: Sie erreicht die breite Masse mit etwas ganz Besonderem und Einzigartigem. Denn ihre Bücher sind mehr als fantasievolle Geschichten. Sie alle haben ihre eigene Bedeutung und Aussage. Wir stellen ihre besten Bücher im Schnelldurchlauf vor.

[Fotos: gb]

## Elfen brauchen Hilfe von kreativen Menschen Hummelbi

Reihe aus drei Teilen

**Altersempfehlung:** 1. - 4. Klasse

**Zielgruppe:** kreative Köpfe, Naturkinder, Bücherwürmer

**Inhalt:** Flo sprüht vor Fantasie und Begeisterung für Bücher und die Welt vor ihrer Haustür. Als sie eines Tages der Elfe Hummelbi begegnet, öffnet sich für sie eine ganz neue Welt direkt in ihrem Garten. Aber die Elfen brauchen Hilfe. Denn Fantasie ist es, die sie am Leben hält. Und dafür brauchen sie nicht nur Flo, sondern auch ihre Schwester, die eigentlich so anders ist als sie.

**Besonderheiten:** Es geht um die Kraft der Fantasie, die Nähe zur Natur und den Bund von Geschwistern. All das macht Lust, sich frei zu entfalten und neugierig und offen in die Welt zu gehen.

## Ein Mädchen nutzt seine Gabe, um Tieren zu helfen Liliane Susewind

Serie aus vielen, teils unabhängigen Bänden, ergänzt durch eine Reihe für Jüngere

**Altersempfehlung:** reguläre Reihe für 3. – 6. Klasse

(sowie Reihe für Jüngere: 1. – 2. Klasse)

**Zielgruppe:** Tierfans, Lachlustige, Harmonieliebende

**Inhalt:** Liliane Susewind ist ganz besonders: Sie kann mit Tieren sprechen und mit ihrem Lachen Pflanzen wachsen lassen. In einem Zoo warten lauter Abenteuer auf sie und ihren Freund Jesahja. Denn sie sind die einzigen, die den Tieren dort helfen können.

**Besonderheiten:** Die unglaubliche Empathie, die Lilli so besonders macht, und ihre wunderbare Freundschaft mit Jesahja sind das eine. Fast genauso spannend ist jedoch die Freundschaft zwischen Lillis Hund Bonsai und der Katze Frau von Schmidt, deren Dialoge einzigartig in ihrem Witz und ihrer Dynamik sind.

**Funfact:** Auf den Namen Liliane Susewind kam Tanya Stewner in einem Traum.

## Die Anführerin einer Generation, die den Planeten retten wird Alea Aquarius

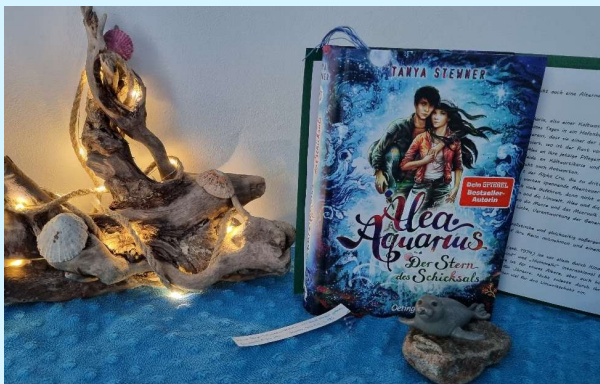
Reihe aus geplant zehn Bänden  
(davon neun erschienen)

**Altersempfehlung:** 7. – 12. Klasse

**Zielgruppe:** Umweltschützende, Vielfaltliebende, Abenteuerlustige

**Inhalt:** Als sich Alea eines Tages unter Wasser in ein Meermädchen verwandelt, ändert sich für sie alles. Aber was ist nur mit den anderen Meermenschen passiert, warum mussten sie aus den Ozeanen fliehen? Zum Glück steht ihr gleich eine ganze Crew bei, die mit ihr die Welt umsegelt, um Antworten zu finden.

**Besonderheiten:** Wir erleben im Laufe der Bände eindrücklich mit, wie sich aus einem schüchternen Mädchen eine selbstbewusste Jugendliche entwickelt, die bereit ist, alles zu tun, um für den Schutz des Planeten einzustehen. Die Menschen an ihrer Seite sind sehr unterschiedliche und doch allesamt lebenswür-



dige und spannende Charaktere, von denen man sich nie wieder trennen möchte. Es geht um Freundschaft, Liebe und den Mut, für sich und die eigenen Werte einzustehen – inspirierend und motivierend für alle.



## Die romantische Seite der Postmoderne Das Lied der Träumerin

Roman

**Altersempfehlung:** ab 12. Klasse

**Zielgruppe:** Träumende, Literaturnerds, Musikfans

**Inhalt:** Angelia, eine junge Erwachsene, beschließt, aus ihrem Zuhause in Deutschland auszuziehen und sich mitten in London ins wahre Leben zu stürzen. Sie zieht bei zwei Brüdern ein und entwickelt schnell sehr unterschiedliche Beziehungen zu den beiden. Außerdem muss sie viele Hürden des selbstständigen, unabhängigen Lebens überwinden. Und ganz nebenbei versucht sie noch, mit ihrer Leidenschaft, der Musik, Karriere zu machen.

**Besonderheiten:** Ein Auf und Ab, wie es sich für das wahre Leben gehört: Angelias unschlagbarer Optimismus trifft auf die schonungslose Realität. Die Realitätsnähe kommt vielleicht auch daher, dass Tanya Stewner besonders viel ihrer eigenen Erfahrung in die Hauptfigur hat einfließen lassen. Auch sie hat eine Zeit lang in London gelebt. Auch sie liebt und lebt die Musik.



Hinter dem Spannungsfeld zwischen Angelias Träumen und der oft enttäuschenden Wirklichkeit steht allerdings ein noch viel größeres Konstrukt: Wer sich mit der Epoche der Romantik und ihren Werken auseinandergesetzt hat, wird vieles wiedererkennen. Angelia liebt das Leben, glaubt an eine Wahrheit hinter den Dingen und gruselt sich vor bloßer Vernunft. All das kollidiert mit den Grenzen und Schwierigkeiten, die unser modernes Leben mit sich bringt. Ein Kampf um Selbstfindung und Identität, Freundschaft und Liebe, Träumen und den steinigen Weg zum Erreichen dieser.



NATUR  
MACHT  
KINDER  
SCHLAU.  
Ihre Spende hilft.

040 970 78 69-0

www.DeutscheWildtierStiftung.de



DEUTSCHE  
WILDTIER  
STIFTUNG



# Kostenlose Nachhilfe

Für alle Kids mit einem Luna begleitet-Konto

## Lerne jetzt mit der ubiMaster-App ganz einfach von zu Hause aus.

Du brauchst Hilfe bei den Hausaufgaben oder Nachhilfe? Mit ubiMaster bekommst du Lernunterstützung für alle Schulformen in den Fächern Mathe, Physik, Deutsch, Englisch und Chemie. Qualifizierte Lehrkräfte helfen dir per Chat und Video – an sieben Tagen in der Woche.

Jetzt gleich direkt  
anmelden unter:



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Lüneburg



# Unser Hörsaal

#MVwow

Studieren  
mit Meerwert  
STUDIERN  
IN >

MV.



Jetzt Reinhören  
Campus Insights MV  
Podcast

Studiere in Mecklenburg-Vorpommern: Finde heraus, wie High-Tech, hohe Studienqualität, Tradition und Moderne deine Zukunft prägen können.

Jetzt informieren und loslegen:  
studieren-mit-meerwert.de



Universität  
Rostock



Traditio et Innovatio

MV  
tut gut.

# Wohin führt diese Tür?

Was im Regierraum unserer Schule passiert

[sh] Ob Theater, Einschulungen oder Konzerte, alle von uns waren schon einmal bei Veranstaltungen in unserem Forum.

Doch wen die meisten von uns noch kaum wahrnehmen, sind diejenigen, die dies überhaupt möglich machen: unsere Veranstaltungstechnik-AG. Sie ist bei jeder Veranstaltung mit dabei, denn ohne sie würden wir weder Licht noch Ton haben.

Doch was macht man in dieser AG eigentlich?



Die Veranstaltungstechnik-AG hat aktuell 6 Mitglieder unter der Leitung von Herrn Freienstein. Sie trifft sich montags in der 9./10. Stunde. Während dieser Zeit bringen sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig neue Dinge bei, z. B. die Bedienung von (neuer) Technik, besprechen Organisatorisches, bereiten alles für die nächste Veranstaltung vor oder testen ihr Equipment, damit bei der nächsten Aufführung nichts schiefgeht.

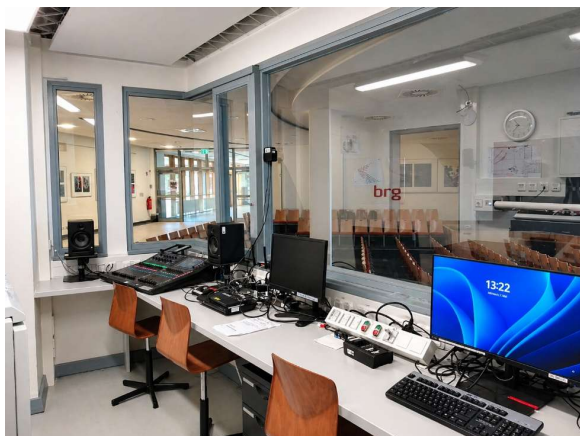
Doch natürlich hilft die Veranstaltungstechnik-AG nicht nur bei Abendveranstaltungen, sie muss auch während der Schulzeit helfen, wie zum Beispiel bei Seminarfach-Projekten oder bei der Abi-Entlassung.

Dadurch verpasst man natürlich den Unterricht, doch wenn Veranstaltungen einfacher gehalten sind, übernimmt sie manchmal auch unser Schulassistent Herr Richard, der sich ebenfalls gut mit der Technik auskennt. Es kann aber trotzdem sein, dass AG-Mitglieder mal in Stunden fehlen oder den Unterricht früher verlassen müssen, um alles für die Veranstaltung am Abend aufzubauen.

Aber wie lange dauert es eigentlich, bis alles perfekt einstudiert ist? Meist ist es sehr zeitaufwendig, den Ablauf von Licht- und Tonwechseln zu proben, da die Technik sehr komplex ist und es viel Übung und Zusammenarbeit benötigt, damit alles aufeinander abgestimmt ist und sich alle aufeinander verlassen können.

Oft kann es mehrere Stunden dauern, bis man genau weiß, wo welcher Schalter ist und was man als nächstes zu tun hat. Man lernt also durchgehend dazu. Für manche geschieht das Lernen eher nebenbei, bei anderen kann es etwas dauern. Doch eigentlich ist immer irgendwer da, um zu helfen.

Es ist also nicht schlimm, wenn man mal etwas nicht weiß, denn auch die jetzigen Mitglieder hatten kaum Vorwissen, als Sie Neuankömmlinge in der AG waren, und wissen noch immer nicht alles. Also hab keine Angst, falls du überlegst, der AG beizutreten, und wer weiß? Vielleicht sorgst du schon im nächsten Schuljahr dafür, dass die Bühne im rechten Licht erstrahlt.



[Fotos: ew]

